

Vorlage

an den Haushalts- und Finanzausschuss



Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2000 (Nachtragshaushaltsgesetz 2000) und zur Änderung des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2000 und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 2000 und zur Änderung anderer Vorschriften

Gesetzentwurf der Landesregierung
- Drucksache 13/150 -

Einzelplan 11 - Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit
hier: Kapitel 11 080 "Maßnahmen für das Gesundheitswesen"

Bericht über das Ergebnis der Beratungen des

Ausschusses für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge

Beschlussempfehlung

Der Gesetzentwurf zum Nachtragshaushaltsgesetz 2000 - Drucksache 13/150 -, Kapitel 11 080 (Maßnahmen für das Gesundheitswesen), S. 89, wird angenommen.

Bericht

Der Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge hat das Nachtragshaushaltsgesetz 2000 - Drucksache 13/150 - in seinen Sitzungen am 20. September und 25. Oktober 2000 in den für ihn relevanten Teilen beraten.

Zu den durch den Gesetzentwurf zum Nachtragshaushaltsgesetz 2000 vorgesehenen Änderungen in Einzelplan 11, Kapitel 11 080 "Maßnahmen für das Gesundheitswesen" wurde in der Sitzung am 25. Oktober 2000 nach kurzer Aussprache abgestimmt.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde dafür plädiert, den federführenden Haushalts- und Finanzausschuss darauf hinzuweisen, dass er bzgl. der erwarteten Erträge aus "Oddset"-Wetten auch die Finanzierung von Hilfen für Spielsüchtige bei der präzisen Verteilung der Erträge berücksichtige.

In der Abstimmung wurde der Einzelplan 11, Zuständigkeitsbereich des Ausschusses, mit den Stimmen der Fraktion der SPD und den Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der CDU und der Fraktion der F.D.P. angenommen.

Rudolf Henke
stellv. Vorsitzender